

Olaf Kreinsen – Lago Silenzioso

Der Horizont verschwimmt im Nebel, der diesige Himmel ist kaum von ihm zu unterscheiden. Irgendwo dümpeln ein paar Bojen, ansonsten herrscht Stille. So muss der Blick an einem windstillen Herbsttag von einem Anlegesteg an der Ostsee aussehen. Doch die Aufnahmen zur Serie Lago Silenzioso entstanden am Gardasee, dem Wassersportparadies im Norden Italiens.

Um diese Wirkung zu erzielen, bedient sich Olaf Kreinsen vor allem dreier Mittel: Zunächst muss die richtige Wetterlage vorherrschen. Erst, wenn Nebel, Regen oder diesige Konditionen angekündigt sind, ist für Kreinsen ein guter Tag zum Fotografieren. Strahlender Sonnenschein und badende Urlauber interessieren ihn nicht. Olaf Kreinsen kennt den Gardasee gut und weiß schon vor Aufbruch meist, welches Motiv er fotografieren wird – Zufallsentdeckungen nicht ausgeschlossen. Lange Belichtungszeiten lassen bewegte Linien und Konturen verschwimmen, Wellen lösen sich auf und kurze Lichteffekte oder Wolken verlieren an Bedeutung, Effekte, die Olaf Kreinsen schließlich in der Nachbearbeitung am Computer noch verstärkt.

Dabei haben sich Kreinsens Aufnahmen im Laufe der Jahre gewandelt: Die Fotos der früheren Jahre sind geprägt von düsteren Farben, Schwärze und Dichte der Fläche. Kürzere Belichtungszeiten lassen Details wie den Wellenschlag oft noch erkennen. Die Dunkelheit verleiht dem See eine düstere Aura und so schreibt Katia Michelotti 2010 von einem „beunruhigenden Gefühl, dass von einem Moment zum anderen Monströses auftauchen könnte“. Die heutigen Aufnahmen zeigen jedoch einen anderen See. Das lichte Grau des Nebels ist von größerer Leichtigkeit und verweigert jeden Gedanken an Bedrohung.

Kontemplation und Meditation sind Stichworte, die einem bei Betrachtung dieser späteren Arbeiten einfallen. Für Olaf Kreinsen hat das viel mit seinem persönlichen Verhältnis zu dem anfangs noch unbekanntem Ort zu tun, der ihm nach Jahren der Erforschung nicht mehr fremd ist. Es zeigt aber auch etwas, was dem Betrachter gleich zu Beginn bewusst wird: Die Allgemeingültigkeit des Ortes, der oft genug nicht einmal preisgibt, ob es sich um See oder Meer, um Norwegen, Norddeutschland oder Italien handelt.

Olaf Kreinsens Lago Silenzioso ist ein innerer Ort, ein Ort der Einkehr. Er ist nicht zwingend nur Seelenbild des Künstlers, auch wenn Aussagen Kreinsens zum Verhältnis seiner frühen und späten Aufnahmen eine solche Deutung zulassen. Die Leere, die wenigen greifbaren Fixpunkte werfen den Betrachter der Bilder auf sich selbst zurück und verleihen der Idee eines inneren Seelen spiegels eine Universalität, die über die Dokumentation künstlerischer Befindlichkeiten hinausgeht.

In seinen Serien beschäftigt sich Olaf Kreinsen immer wieder mit den Spuren, die Menschen in ihrem Alltag zurücklassen. In kaum einer Serie tritt das so stark hervor wie in der Serie der „Urban Trees“, welche die Bäume als geschundene Kreaturen, als Design- und Dekorationsobjekte zeigt. Angekettet, eingepfercht in Betonwüsten im Kampf ums Überleben, an dem manche gescheitert sind. Hier reiben sich die von Menschenhand geschaffene Architektur, das künstliche Umfeld und der Drang der Natur, sich zu entfalten, aus den engen Behältnissen auszubrechen.

Misshandelt auch die Fahrräder der Serie Immobiles, dem Verfall anheimgegeben. Tragische

Interimgalerie Hamburg
Hohe Weide 30
D-20259 Hamburg

Tel.: +49-40-22 85 39 24 - 0
Fax: +49-40-22 85 39 24 - 9
kontakt@interimgalerie-hamburg.de
www.interimgalerie-hamburg.de

Inh.: Claudia Postel

Amtsgericht Hamburg

Steuernr.: 42/187/02819

Bankverbindung

Konto-Inh.: Claudia Postel, Interimgalerie Hamburg
Bank: Hamburger Sparkasse
Kontonr.: 1011222716
BLZ: 200 505 50
BIC: HASPDEHHXXX
IBAN: DE6420 0505 5010 1122 2716

→ Interimgalerie Hamburg

Helden des Großstadtverkehrs, nun ihrer Lenker, Räder oder sogar Rahmen beraubt erscheinen sie funktionslos, manchmal wie wesenhaft und mitleiderregend. Und entfalten im Verfall eine ganz neue Ästhetik, eine Balance ihrer Einzelteile, wie Mobiles, zart und grafisch. Erst zurückgelassen von ihren Besitzern, dann von der Kölner Stadtverwaltung, die sie nicht entsorgen durfte, weil irgendjemand – ein Autofahrer, ein Fußgänger oder jemand, der ein Pedal brauchte – sie bewegte, was als Indiz für vorhandene Besitzer gedeutet wurde. Sie sind die Inkarnation der menschlichen Spur, ohne die sie nicht existieren, sich nicht wandeln würden.

Auch Lago Silenzioso zeigt Spuren menschlicher Aktivitäten: Verlassene Badeinseln, verrottende Sonnenstühle, gestutzte Bäume der Uferrandbegrünung oder die im Winter ungenutzte Boje, die auf sommerliche Wassersportvergnügungen verweist. Sie sind Teil des Bildes, manchmal dessen einziger Fixpunkt und treten doch hinter die übergeordnete Aussage zurück. Sie leiten den Blick in die Leere und unterstützen durch ihre Anwesenheit den kontemplativen Gesamteindruck des Bildes.

Hamburg, September 2013

CP

Interimgalerie Hamburg
Hohe Weide 30
D-20259 Hamburg

Tel.: +49-40-22 85 39 24 - 0
Fax: +49-40-22 85 39 24 - 9
kontakt@interimgalerie-hamburg.de
www.interimgalerie-hamburg.de

Inh.: Claudia Postel

Amtsgericht Hamburg

Steuernr.: 42/187/02819

Bankverbindung

Konto-Inh.: Claudia Postel, Interimgalerie Hamburg
Bank: Hamburger Sparkasse
Kontonr.: 1011222716
BLZ: 200 505 50
BIC: HASPDEHHXXX
IBAN: DE6420 0505 5010 1122 2716